



AUFKLÄRUNGSBOGEN

Impfung gegen Covid-19 mit dem mRNA-Impfstoff für Kinder von Pfizer/BioNTech: Wichtige Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte

✓ Ihr Kind wird gegen Covid-19 geimpft

Dieses Informationsblatt ist als Ergänzung zum Impfgespräch mit einer Fachperson gedacht. Bitte lesen Sie dieses Informationsblatt vor der Covid-19-Impfung aufmerksam durch und besprechen Sie offene Fragen mit einer Fachperson vor Ort.

Impfempfehlung für Kinder

- Für die Covid-19-Impfung von Kindern von 5 bis 11 Jahren ist nur der mRNA-Impfstoff für Kinder von Pfizer/BioNTech empfohlen und zugelassen.
- Wir empfehlen die Covid-19-Impfung für Kinder von 5 bis 11 Jahren, deren Eltern/Erziehungsberechtigte diese nach einer individuellen Nutzen-Risiko-Abwägung für ihr Kind wünschen. Diese Empfehlung gilt besonders für:
 - a) Kinder, die wegen einer chronischen Krankheit bereits stark gesundheitlich beeinträchtigt sind, um möglichst jede zusätzliche Infektion/Krankheit zu verhindern;
 - b) Kinder, die enge Kontakte (z. B. Haushaltsmitglieder) von besonders gefährdeten Personen sind, welche sich selbst mit der Impfung nicht ausreichend schützen können (z. B. Menschen mit geschwächtem Immunsystem).

Sicherheit und Wirksamkeit des Kinder-Impfstoffes

Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic hat den Kinder-Impfstoff von Pfizer/BioNTech genau geprüft und zugelassen. Er ist sehr wirksam und sicher. Tausende Kinder haben den Impfstoff im Rahmen von Studien erhalten. Nebenwirkungen waren eher seltener als bei Jugendlichen und Erwachsenen. Inzwischen wurden weltweit mehrere Millionen Kinder geimpft. Alle zur Verfügung stehenden Daten bestätigen die Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffes. Es werden laufend neue Daten gesammelt und von Fachleuten geprüft.

Nutzen der Impfung für Kinder

- Sehr guter individueller Schutz vor Covid-19:
Eine Infektion mit dem Coronavirus verläuft bei Kindern fast immer mild und komplikationslos. Aber in seltenen Fällen kann es auch bei Kindern in diesem Alter zu schweren Komplikationen¹ mit Spitalaufenthalten kommen. Zudem kann eine Infektion selten auch bei Kindern langanhaltende gesundheitliche Einschränkungen (Langzeitfolgen von Covid-19) zur Folge haben wie z. B. Müdigkeit, Kurzatmigkeit.

Bei Kindern, welche wegen einer chronischen Krankheit bereits stark gesundheitlich beeinträchtigt sind, sollen möglichst zusätzliche Infektionen/Krankheiten verhindert werden. Kinder gehören aber nicht zu den durch das Coronavirus besonders gefährdeten Personen, auch wenn sie eine chronische Krankheit haben.

- Einfluss auf soziale und psychische Aspekte:
Eine Impfung kann dazu beitragen, negative Auswirkungen von Massnahmen (z. B. Isolation, Quarantäne) zu verringern sowie die Folgen von häufigen Kontakten zu möglicherweise infizierten Menschen (z. B. in Schule, Freizeit) zu vermeiden. Das ist gerade für Kinder von grösster Bedeutung.
- Temporärer Schutz vor Übertragung des Virus:
Aktuelle Daten weisen darauf hin, dass die Übertragung des Virus durch eine vollständige Impfung für einen gewissen Zeitraum von wenigen Monaten reduziert werden kann. Deshalb kann die Impfung für Kinder sinnvoll sein, die enge Kontakte (Haushaltsmitglieder) von besonders gefährdeten Personen sind, die sich z. B. wegen einem geschwächten Immunsystem selbst mit der Impfung nicht ausreichend schützen können.
Die Impfung von Kindern kann auch generell etwas dazu beitragen, die Übertragung des Virus in ihrer engen Umgebung zu verringern.

Risiken der Impfung für Kinder

Für die Covid-19-Impfung bei Kindern gibt es noch nicht die gleich grosse Erfahrung wie bei den Erwachsenen. In den Studien und bei den bisher mehreren Millionen geimpften Kindern wurden keine Auffälligkeiten bezüglich schwerer Nebenwirkungen beobachtet. Man würde solche Nebenwirkungen innert weniger Wochen bis Monate nach der Impfung erwarten.

¹ z. B. PIMS (Pediatric Inflammatory Multisystem Syndrome), eine schwere Entzündungsreaktion des Körpers (vgl. FAQ «Was ist PIMS?»)



Allgemeine Informationen zur Impfung bei Kindern

- Es braucht zwei Impfungen als Spritze in den Oberarm. Ihr Kind soll die zweite Impfung etwa vier Wochen nach der ersten erhalten.
Für genesene Kinder siehe Abschnitt weiter unten.
- Für Kinder ist momentan keine Auffrischimpfung empfohlen. Es gibt noch zu wenig Daten zur Schutzdauer der Impfung und zum Nutzen der Auffrischimpfung in dieser Altersklasse.
- Der Impfstoff enthält keine Coronaviren und kann kein Covid-19 auslösen. Er kann das menschliche Erbgut nicht verändern.
- Nach vollständiger Impfung ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich Ihr Kind mit dem Coronavirus infiziert, für einen gewissen Zeitraum von wenigen Monaten deutlich reduziert und damit auch das Risiko einer Übertragung. Die Impfung bietet jedoch keinen hundertprozentigen Schutz.
- Bei Personen mit Immunschwäche (aufgrund einer Krankheit oder einer Therapie) kann die Wirksamkeit der Impfung niedriger sein. Wenn Ihr Kind ein geschwächtes Immunsystem hat, lassen Sie sich bitte von Ihrem Spezialarzt bzw. Ihrer Spezialärztin beraten.

Welche Nebenwirkungen kann die Impfung haben?

- Kommt es zu Nebenwirkungen, sind diese meist mild bis moderat und dauern nur wenige Tage an. Ähnlich wie bei anderen Impfungen sind dies meist Reaktionen an der Einstichstelle (insbesondere Schmerzen oder auch Rötung, Schwellung) oder allgemeine Symptome (z. B. Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber, Durchfall, Erbrechen). Schwere allergische Reaktionen auf einen Bestandteil des Impfstoffes (z. B. auf Polyethylenglykol/PEG oder Tromethamin/TRIS) sind sehr selten und treten meistens wenige Minuten nach der Impfung auf. Erste Anzeichen sind zum Beispiel Atemnot, Blutdruckabfall oder starke Reaktionen an der Einstichstelle. Solche schweren allergischen Reaktionen können in der Regel gut behandelt werden.

Empfehlung: Bleiben Sie mit Ihrem Kind nach der ersten Impfung noch mindestens 15 Minuten am Impfort.

- In sehr seltenen Fällen wurden zeitnah nach der Impfung mehrheitlich bei jungen Männern Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels beobachtet. In den allermeisten Fällen verliefen diese mild und konnten gut behandelt werden. Typische Symptome sind Brustschmerzen, Atemnot und Herzklopfen. Wie hoch dieses Risiko bei Kindern von 5 bis 11 Jahren ist, wird aktuell untersucht. Bisher liegen erst wenig Daten für diese Altersgruppe vor, welche aber stetig zunehmen. Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels können auch nach einer Infektion mit dem Coronavirus auftreten.

- Bisher wurden in den Impfstudien, die mit Tausenden Kindern laufen, sowie bei den international mehreren Millionen geimpften Kindern keine Auffälligkeiten bezüglich schwerer Nebenwirkungen gefunden. Solche Ereignisse würden gemäss Erfahrungen von anderen Impfstoffen innerhalb von Monaten nach der Impfung erwartet. Das Risiko hierfür ist jedoch nach aktuellem Wissen sehr gering. Die zuständigen Stellen beobachten mögliche Hinweise genau.
- Andere – von der Impfung unabhängige – Gesundheitsprobleme können weiterhin auftauchen, manchmal auch direkt nach einer Impfung. Das bedeutet nicht, dass sie eine Folge der Impfung sein müssen.

Wichtig: Bitte melden Sie unerwartete oder schwerwiegende Beschwerden nach der Covid-19-Impfung einer Kinderärztin, einem Kinderarzt oder der Impfstelle.

In diesem Fall sollten Sie Ihr Kind nicht impfen lassen:

- Wenn Sie wissen, dass Ihr Kind unter einer Überempfindlichkeit auf Inhaltsstoffe der Impfung leidet – vor allem auf Polyethylenglykol (PEG) oder Tromethamin (TRIS).

In diesen Fällen wird die Impfung aktuell noch nicht empfohlen:

- Bei Kindern unter 5 Jahren
Für diese Gruppe fehlen bisher ausreichende Daten zur Anwendung des Impfstoffes.
- Genesene Kinder ohne besondere Empfehlung (siehe unten)

In diesen Fällen ist bei einer Impfung Vorsicht geboten:

- Wenn Ihr Kind aktuell krank ist und Fieber hat (> 38.5 °C).
➔ Verschieben Sie in diesem Fall die Impfung.
- Wenn Ihr Kind eine akute Allergie hat oder blutverdünnende Medikamente einnimmt.
➔ Informieren Sie in beiden Fällen die Fachperson vor Ort, damit sie besondere Vorsichtsmassnahmen treffen kann oder sprechen Sie vorher mit ihrem Kinderarzt.
- Wenn Ihr Kind eine starke allergische Reaktion nach der ersten Impfdosis hatte.
➔ Sie sollten Ihr Kind nur in Ausnahmefällen ein zweites Mal impfen lassen. Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrer Kinderärztin bzw. Ihrem Kinderarzt.



**Impfung nach bestätigter Coronavirus-Infektion**

- Kindern, die bereits mit dem Coronavirus infiziert waren, wird eine Impfung nur empfohlen, wenn sie zu den oben genannten Gruppen a) oder b) gehören.
Eine Impfung ist ab 4 Wochen nach der Infektion möglich.
 - Allen anderen genesenen Kindern wird aktuell keine Impfung empfohlen. Es ist aber medizinisch unbedenklich, wenn ein Kind geimpft wird, das bereits eine (unentdeckte) Infektion hatte.
- ➔ Wenn Ihr Kind ein geschwächtes Immunsystem hat (aufgrund einer Krankheit oder einer Therapie), besprechen Sie das Vorgehen bitte mit Ihrer Kinderärztin bzw. Ihrem Kinderarzt.

Das ist nach der Impfung wichtig

- Stellen Sie sicher, dass Sie eine Impfbestätigung erhalten und bewahren Sie sie gut auf.
- Haben Sie schon den zweiten Impftermin? Ihr Kind sollte die zweite Impfung etwa vier Wochen nach der ersten Impfung erhalten.
- Beide Impfungen sollen mit dem mRNA-Impfstoff für Kinder von Pfizer/BioNTech erfolgen.
- Der volle Schutz der Impfung wird bis etwa ein bis zwei Wochen nach der letzten Dosis aufgebaut.
- Bitte melden Sie unerwartete oder schwerwiegende Beschwerden nach der Covid-19-Impfung Ihrer Kinderärztin, Ihrem Kinderarzt oder der Impfstelle.
- Hat Ihr Kind trotz Impfung Covid-19-Symptome?
Dann lassen Sie Ihr Kind testen. Die Regeln für Isolation gelten auch für geimpfte Kinder, die positiv getestet werden.

Haben Sie noch Fragen? Dann besprechen Sie diese mit der Fachperson, die Ihr Kind impft.

Dieses Merkblatt ersetzt nicht das Impfgespräch mit einer Fachperson.

